



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-**  
**Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 30.01.2024  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:55 Uhr  
**Ort:** im Multifunktionalen  
Sitzungsraum (MuFiSiSa),  
Bahnhofplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Mallwitz, Stefan

**Bürgermeister**

Persian, Dietmar

**Mitglieder**

Coenen, Margareta

Gembler, Regine

Heldt, Christian

Löhe, David

als Vertreter für Herrn Sven  
Nocon

Schulz-Andres, Heiko

Theis, Jürgen

Theis-Hadamczyk, Sonja

als Vertreterin für Frau Annette  
Stöver

Werth, Christian

Wroblowski, Karin

Wüster, Philipp Ernst

**Beratende Mitglieder**

Herfort, René

**von der Verwaltung**

Dormeier, Julia

Erxleben, Sabine

Haybach, Jutta

Stehl, Alexander

Tönnies, Verena

**Sachverständige**

Finster, Shirley

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Nocon, Sven  
Stöver, Annette

**von der Verwaltung**

Hintemann, Diana  
Moritz, Mario

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Diana Hintemann muss Top 3 „Bericht der Senioren- und Pflegeberaterin“ entfallen/abgesetzt werden.

Ansonsten erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner                                       |                        |
| 2 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB II/4876/2024</b> |
| 3 | Bericht der Senioren- und Pflegeberaterin                       | <b>FB II/4887/2024</b> |
| 4 | Bericht des Jugendzentrums                                      | <b>FB II/4882/2024</b> |
| 5 | Bericht zur Rentenberatung bei der Schloss-Stadt<br>Hückeswagen | <b>FB II/4888/2024</b> |
| 6 | Entwurf der Haushaltssatzung 2024                               | <b>FB II/4878/2024</b> |
| 7 | Bürgerliche Soziale Teilhabe                                    | <b>FB II/4880/2024</b> |
| 8 | Entwicklung im Bereich sozialer Falldaten                       | <b>FB II/4881/2024</b> |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen                                       |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen |  |
|---|---------------------------|--|

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Fragestunde für Einwohner**

./.

#### zu 2 **Bericht der Verwaltung** **Vorlage: FB II/4876/2024**

Herr Stehl berichtet, dass die Bewerbungsgespräche für die Case-Manager-Stelle insofern erfolgreich waren, als dass zwei Bewerber ausgesucht wurden. Jedoch haben beide Bewerber der Verwaltung im Nachhinein eine Absage erteilt.

Die Stelle wird daher erneut ausgeschrieben.

Auf die Frage aus dem Ausschuss warum die Bewerber abgesagt haben, erklärt Herr Stehl, dass einem Bewerber die Fahrtzeit zu lang war, und der andere keine Gründe genannt hat.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### zu 3 **Bericht der Senioren- und Pflegeberaterin** **Vorlage: FB II/4887/2024**

abgesetzt !

#### zu 4 **Bericht des Jugendzentrums** **Vorlage: FB II/4882/2024**

Frau Tönnies und Frau Dormeier blicken auf das Jahr 2023 zurück, teilen die Besucherzahlen in 2023 mit, geben einen Ausblick auf das Jahr 2024 und erklären, dass es – wie auch heute der Presse zu entnehmen war – in 2024 wieder ein Kinderdorf geben wird.

Beide fühlen sich wohl mit ihrer Arbeit und den Kindern/Jugendlichen und werden auch gut angenommen.

Auch die bisherigen Veranstaltungen wurden gut besucht. Lediglich das sog. Generationencafé wurde – sicherlich auch der großen Krankheitswelle im Herbst/Winter geschuldet – von den Senioren nicht gut angenommen. Hier soll im Frühjahr ein neuer Versuch gestartet werden.

Künftig wird es jeden zweiten Samstag im Monat einen offenen Treff geben, bei dem auch gemeinsam zu Mittag gegessen wird – hier ist ein

Unkostenbeitrag von 5 € mitzubringen.

Das Kinderdorf für 6-12-Jährige, mit und ohne Handicap, wird wieder stattfinden, und zwar in der Zeit vom 29.07. – 09.08.2024. Die To-Do-Liste hierfür ist noch sehr lang und vor allem werden viele Spenden benötigt.

Frau Dormeier berichtet, dass sie für ihr eigenes Studium eine Zufriedenheitsbefragung im Juze durchgeführt hatte.

Die PP-Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Aus dem Ausschuss kommt die Anregung, das sog. Generationencafé bzw. die gebackenen Kuchen ins Johannesstift zu verlegen/zu bringen. Hierzu führen Frau Tönnies und Frau Dormeier an, dass dies dem eigentlichen Sinne widerspräche und zudem das Juze in dieser Zeit ggf. geschlossen werden müsste.

Es werden die Fragen gestellt, wie groß das Team des Juze aktuell ist, ob die von Frau Dormeier angeführte und ausgewertete Befragung im Juze öffentlich zugänglich ist, ob die bisherigen Spenden für das Kinderdorf reichen werden, ob es auch dieses Jahr eine Teilnahme am „Kulturrucksack NRW“ geben wird und ob die Minigolf-Anlage wieder betrieben wird.

Die Fragen werden dahin gehend beantwortet, dass das Team aktuell aus 10 Leuten besteht, sich erkundigt wird, ob die Befragung öffentlich gemacht werden darf – weil sie im Rahmen des Studiums von Frau Dormeier erfolgte, die Spenden aktuell noch nicht ausreichen, man aber guter Hoffnung ist, dass noch ausreichend Spenden eingehen, in den Osterferien wieder eine Aktion im Rahmen des „Kulturrucksacks“ geplant sei und man derzeit an einer Kooperation arbeitet, um die Minigolfanlage öffnen zu können.

Die Zusammenfassung der Qualitätsanalyse im Juze (Eigenarbeit von Frau Dormeier im Rahmen ihres eigenen Studiums) ist in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **zu 5 Bericht zur Rentenberatung bei der Schloss-Stadt Hückeswagen Vorlage: FB II/4888/2024**

Frau Haybach berichtet anhand der in der Anlage beigefügten PP-Präsentation zur Rentenberatung.

Ergänzend wird angeführt, dass die eigentliche Aufgabe der Rentenberatung bei der Dt. Rentenversicherung (DRV) liegt. Das derzeit noch bestehende Angebot bei der Stadt durch Frau Haybach mit dem derzeitigen Umfang ist im Vergleich zu anderen Kommunen ein Auslaufmodell, und wird so kaum noch von einer Stadtverwaltung (die kein eigenes Rentenamt vorhalten muss) durchgeführt. Herr Wurth bietet als ehrenamtlicher Versichertenältester ebenfalls ein Rentenberatungsangebot an.

Als Besonderheit ist anzuführen, dass in 2023 die Hinzuverdienstgrenzen bei den sogenannten Altersrenten aufgehoben und bei den Erwerbsminderungsrenten angehoben wurden.

Zudem finden seit einigen Monaten auch Einkommensprüfungen der Ehepartner/-innen derjenigen statt, die einen Grundrentenzuschlag erhalten (aktuell wird das Einkommen des Jahres 2021 geprüft). Hier kann es zu Aberkennungen/Minderungen des Grundrentenzuschlages kommen.

Die Frage aus dem Ausschuss nach dem Verhältnis zwischen persönlichen Antragstellungen bei Frau Haybach und Online-Anträgen bei der DRV kann aufgrund der nicht bekannten Anzahl von Online-Anträgen nicht beantwortet werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 6 Entwurf der Haushaltssatzung 2024**

**Vorlage: FB II/4878/2024**

Aus dem Ausschuss kommen die Fragen, warum im Bereich des Juze die künftigen Kennzahlen zu den Besuchern teilweise stark von den Ist-Zahlen der Vergangenheit abweichen (Teil IV Seite 200), und was die „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ im Bereich Asyl sind (Teil IV Seite 176).

Zu den Kennzahlen im Bereich des Juze führt die Verwaltung an, dass natürlich jedes Jahr versucht wird – weil es auch Ziel des Juze ist –, alle Altersgruppen zu erreichen und entsprechende Angebote zu machen. Für die Vergangenheit ist anzuführen, dass es pandemiebedingt in 2022 eine Hausaufgabenbetreuung gab, die mittlerweile nicht mehr stattfindet.

Die Frage nach den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ im Bereich Asyl konnte im Ausschuss nicht beantwortet werden. Jetzt kann mitgeteilt werden, dass es sich hierbei um Aus-/Fortbildung, Reisekosten, Dienstkleidung, Mieten, Mietnebenkosten, Telefon, Gebäudeversicherung u.e.m. handelt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsentwurfes des Haushaltsplanes 2024 zur Kenntnis.

**zu 7 Bürgerliche Soziale Teilhabe**

**Vorlage: FB II/4880/2024**

Die Verwaltung erklärt, dass die Wohnungsakquise und Zusammenarbeit mit MVGM schon Erfolge gebracht hat. So konnten einige Flüchtlingsfamilien in endgültigen eigenen Wohnraum vermittelt werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass es, gerade bei den von MVGM zur Verfügung gestellten Wohnungen, nicht zu einer „Getto“-Bildung kommt.

Nachdem der Stellenumfang und die Stellenbeschreibung durchgeführt waren, die Ausschreibung der Stelle erfolgte und die entsprechenden Bewerbungsgespräche durchgeführt wurden, steht die Besetzung der Case-

Manager(-in)-Stelle – jetzt nach den Absagen, siehe Top 2 – in der Prioritätenliste wieder ganz oben.

Es ist immer wieder festzustellen, dass die Betreuung aller Flüchtlinge ohne ehrenamtliches Engagement – wie z.B. durch Weitblick oder das Café KiWie – nicht funktioniert. Von daher muss allen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit immer wieder ein großes Lob und ein großer Dank ausgesprochen werden.

Es wird die Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft in der Kölner Straße begleitet, hier ist eine enge Abstimmung mit dem Gebäudemanagement erforderlich. Auch neues Inventar muss zusätzlich beschafft werden.

Die Aufnahmequote (wie viele Flüchtlinge werden der Stadt zugewiesen), die einem ständigen Wandel unterliegt, besagt, dass die Stadt aktuell 60 Flüchtlinge aufnehmen muss.

Die Nachfrage nach Deutschkursen ist nach wie vor sehr hoch. Schwierig wird es mit der Vermittlung von Alphabetisierungskursen, da diese nicht so häufig angeboten werden.

Regelmäßig wird auch versucht, den Flüchtlingen zu erklären, „wie Deutschland funktioniert“. Hier geht es z.B. um Fragen „warum muss ich nach Gummersbach um meine Gestattung zu verlängern“ oder „warum erlaubst du mir nicht zu arbeiten“ – viele Flüchtlinge denken, dass wir vor Ort entscheiden, wer arbeiten darf und wer nicht.

Zuletzt bittet auch die Verwaltung um Spenden für das diesjährige Kinderdorf.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **zu 8 Entwicklung im Bereich sozialer Falldaten**

#### **Vorlage: FB II/4881/2024**

Die Verwaltung stellt die aktuellen sozialen Falldaten vor.

Die entsprechende PP-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Aus dem Ausschuss kommen die Fragen, welche Flüchtlinge in Wohnungen untergebracht werden, was für eine Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft in der Kölner Straße geplant ist, ob schon bemerkbar ist, dass Flüchtlingen schneller arbeiten dürfen als bisher und warum wieder mehr ukrainische Flüchtlinge in die Stadt kommen.

Hierzu führt die Verwaltung an, dass situationsbedingt entschieden wird, wer in einer Wohnung untergebracht wird, dass der ehemalige OGS-Pavillon zur Unterbringung hergerichtet wird, dass hier vor Ort noch nicht zu merken ist, dass Flüchtlinge schneller arbeiten dürfen bzw. noch nichts Näheres bekannt ist und dass es keine Begründung, warum wieder mehr ukrainische Flüchtlinge zugewiesen werden, geliefert werden kann – außer dass der Krieg noch nicht vorbei ist.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## zu 9 **Mitteilungen und Anfragen**

### Familienbüro

Die Verwaltung berichtet, dass das seitens der Kreisverwaltung eingeleitete europaweite Vergabeverfahren noch nicht komplett abgeschlossen ist. Im Juni dieses Jahres soll eine Information des Kreistages erfolgen.

### Barrierefreie Bushaltestellen

Ferner erklärt die Verwaltung, dass auch der Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen weiter geht. Dieses Jahr sollen die Bushaltestellen Am Raspenhaus, Busenbacher Weg und Wichagen jeweils auf beiden Straßenseiten umgebaut werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.04.2024

---

Stefan Mallwitz

---

Sabine Erxleben  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.